

**Hausgottesdienst für Familien am
24. Sonntag im Jahreskreis, 13.09.2020**



Bild: Peter Weidemann, in: pfarrbriefservice.de

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Familien!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 12.09. 18:00 Uhr MF zur Kirchweih in Maßbach

So, 13.09. 08:30 Uhr MF in Theinfeld

10:00 Uhr WGF in Poppenlauer

10:00 Uhr MF mit Erstkommunion der Kinder in Rannungen

10:00 Uhr WGF in Weichtungen

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, müsste eine eigene Mund-Nase-Bedeckung und das eigene Gotteslob mitbringen. Die Maske darf aber am eingenommenen Platz abgelegt werden.

Wer lieber daheim bleiben und in seiner Familie Gottesdienst feiern möchte, findet für den 24. Sonntag im Jahreskreis im Folgenden wieder ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Ihr könnt die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen verteilen und entscheiden, was ihr gemeinsam übernehmen oder verändern möchtet.

„Unsichere“ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin und vielleicht sogar wieder intensiver, gleichwohl darf man sich mit einer weiteren Familie/Hausgemeinschaft treffen, das liegt in der eigenen Entscheidung. -

Um die Geldmengen, um die es im Evangelium heute geht, besser verstehen zu können, wäre es gut, wenn ein Plakat dazu gestaltet werden würde mit den entsprechenden Zahlen (siehe „Hinführung zum Evangelium“), damit die Kinder sie optisch vor Augen haben.

Zur plastischen Darstellung von Evangelium und dem folgenden Interview wäre es schön, wenn der ‚König‘ eine (angedeutete) Krone trägt (vom Fasching?) und ein Korb mit diversen Münzen für den ‚ersten Diener‘ bereitsteht.

Begrüßung

Wir feiern miteinander Gottesdienst am 24. Sonntag im Jahreskreis
+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr, dessen Erbarmen grenzenlos ist und der uns selbst dazu
ermutigt und auffordert, er ist mitten unter uns!

Gotteslob Nr. 140,1-3 Kommt herbei, singt dem Herrn

https://www.youtube.com/watch?v=PDb_5j7QvVA

1. : Kommt herbei, singt dem Herrn, / ruft ihm zu, der uns befreit. :
: Singend lasst uns vor ihn treten, / mehr als Worte sagt ein Lied. :

2. : Er ist Gott, Gott für uns, / er allein ist letzter Halt. :
: Überall ist er und nirgends, / Höhen, Tiefen, sie sind sein. :

3. : Ja, er heißt: Gott für uns; / wir die Menschen, die er liebt. :
: Darum können wir ihm folgen, / können wir sein Wort verstehn. :

Hinführung

Eine der größten Herausforderungen im Alltag ist die Vergebung. Oft bin ich nicht bereit, die Fehler anderer oder die Verletzungen, die sie mir zufügen, zu vergeben. Ich rege mich auf, schimpfe und trage womöglich noch lange nach. Gleichzeitig fällt es mir selber unendlich schwer, eigene Fehler einzugestehen und andere um Vergebung zu bitten. Nein, ich meine, ich sei perfekt! Und wenn nicht, war es ja nur eine Kleinigkeit, nicht der Rede wert. Es gibt eigentlich keinen Grund, nicht drüber hinweg zu sehen. Das kennen wir doch auch, oder? Gut, dass Gott uns immer wieder einen neuen Anfang schenkt trotz all unserer Fehler, der kleinen und der großen.

An Jesus, der immer wieder bereit ist, uns sein Erbarmen zu schenken, wenden wir uns:

Kyrie

Jesus, unser Herr und Bruder, die Bereitschaft deines Vaters, uns immer wieder zu vergeben, ist grenzenlos. - Herr, erbarme dich.

Jesus, unser Herr und Bruder, die Güte deines Vaters übersteigt bei Weitem die Kleinlichkeit von uns Menschen. - Christus, erbarme dich.

Jesus, unser Herr und Bruder, durch deinen Tod und deine Auferstehung hast du uns zu neuem Leben befreit. - Herr, erbarme dich.

Gebet

Wir wollen beten.

Lieber Gott, dein Sohn Jesus hat uns dich vorgestellt und ans Herz gelegt als den Vater, der uns annimmt und uns vergibt. Mach auch uns zur Vergebung bereit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Gotteslob Nr. 142 Zu dir, o Gott, erheben wir

<https://www.youtube.com/watch?v=Gv2mLeWlyD0>

1. Zu dir, o Gott, erheben wir / die Seele mit Vertrauen. /
Dein Volk erfreue sich in dir, / wollst gnädig niederschauen. /
Lass leuchten, Herr, dein Angesicht, / erfüll uns mit der Gnade Licht /
und schenk uns dein Erbarmen.

2. Herr, zeige uns die Wege dein / und lehr uns deine Pfade. /
Ganz nahe lass dein Wort uns sein / voll Wahrheit und voll Gnade. /
Nimm Du hinweg der Sünde Schuld, /mit unsrer Schwachheit hab Geduld /
und schenk uns dein Erbarmen.

Hinführung zum Evangelium

Um das Evangelium gut verstehen zu können, müssen wir zuerst zwei Zahlungsmittel der Juden kennenlernen, die zur Zeit Jesu üblich waren. Da ist zuerst einmal das Talent, es ist ungefähr so wertvoll wie 30 Kilogramm Silber, also eine sehr große Geldsumme. Ein Denar hingegen ist das Geld, das ein Arbeiter pro Tag verdiente.

(Wenn vorbereitet, das Plakat den Kindern zeigen:) Das heißt, im Verhältnis verhalten sich 10.000 Talente zu 100 Denaren genauso wie 436 Millionen Euro zu 1.000 Euro. Wir können uns überlegen, was wir mit 436 Millionen Euro alles kaufen können und was mit 1.000! >> ...

Ein Denar war damals der Tageslohn eines Arbeiters. 10.000 Talente waren etwa so viel, wie der König Herodes in einem Jahr eingenommen hat. Wenn man 436 Millionen Euro hat und jeden Tag 100 Euro ausgibt, dann müsste man 16.440 Jahre alt werden, bis man alles ausgegeben hat!

Diese zwei unterschiedlichen Summen kommen im heutigen Evangelium vor, das wir uns jetzt anhören wollen.

Das Evangelium kann gespielt werden, während jemand es vorliest. Der ‚König‘ könnte eine (angedeutete) Krone tragen > siehe nach dem Evangelium: 'Interview'.

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gotteslob Nr. 174,4

Evangelium Mt 18,21-35

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: „Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal?“ Jesus sagte zu ihm: „Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenmal siebenmal.“

Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen.

Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: ‚Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen.‘ Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.

Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und sagte: ‚Bezahl, was du schuldig bist!‘

Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: ‚Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen.‘ Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war.

Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: ‚Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte?‘ Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe.

Ebenso wird mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn nicht jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir Christus!

Halleluja wiederholen

Interview

Die jetzt den König (K) und den ersten Diener (D) gespielt haben, werden 'interviewt'. (Es darf natürlich alles abgelesen werden!) Der König trägt seine Krone, der erste Diener hat einen Korb mit Geldmünzen. Jemand (I) führt ein Interview mit ihnen:

I: Lieber König! Du hast gerade gezeigt, wie leicht man Schulden vergeben kann. War es schwierig für dich, einfach zu sagen, dass deinem Diener die Schulden erlassen sind?

K: Also am Anfang wollte ich gar nicht! Wenn jemand Schulden hat, dann muss er sie auch zurückzahlen! Mein erster Plan war, den Diener zu verkaufen. Er hatte unglaublich viele Schulden bei mir!

I: Und dann?

K: Dann? Dann habe ich gemerkt, dass es dem Diener nicht gut geht. Er hat mich angefleht, dass ich ihm die Schulden noch nicht abverlange und ihn noch bei mir behalte. Ich habe gemerkt, dass es ihm ernst war, und so habe ich ihm seine Schulden erlassen.

I: Diener, du hast sehr, sehr viele Schulden bei deinem König gehabt. Hattest du ein schlechtes Gewissen?

D: Ich wusste, dass mein König gut ist und tut, worum ich ihn bitte. Aber Angst hatte ich schon. Aber ich hab dann auch gleich versucht, wieder zu Geld zu kommen.

I: Dein König hat dir so viel nachgelassen und du schaffst es nicht, eine viel kleinere Summe nachzulassen?

D: Ich sehe nicht ein, dass ich für den anderen Diener etwas Gutes tun soll! Er schuldet mir Geld! Das muss er zurückzahlen - er hat es lange genug gehabt.

I: Lieber König! Was hast du denn gedacht, als dir die anderen Diener berichteten, was der eine Diener, dem du die Schulden erlassen hattest, getan hat?

K: Ich habe mich sehr gewundert und auch geärgert. Für mich war klar: Jemandem der in Not ist, dem vergebe ich. Es war sehr traurig, dass der Diener das nicht geschafft hat.

Erklärung

Jesus will uns also mit diesem Gleichnis sagen, dass auch wir unseren Schuldner, also Menschen, die uns irgendetwas schuldig sind, immer wieder vergeben sollen, weil Gott auch uns immer wieder unsere Schuld vergibt - das, was nicht gut ist in unserem Leben. Es geht ihm - das will uns Jesus mit dem Gleichnis auch sagen - um Gerechtigkeit.

Im Vaterunser beten wir immer: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ Es ist eine Bitte um Vergebung auf der Grundlage unserer Zusage, dass auch wir gegenüber unserem Nächsten vergebungsbereit sind.

Zum Abschluss könnten wir uns noch gemeinsam konkrete Beispiele überlegen, was dieser Satz für unser Leben bedeutet, wenn es nicht um Geld geht.

>> miteinander dazu ins Gespräch kommen

Gotteslob Nr. 811,1-3 Vergiss nicht zu danken

https://www.youtube.com/watch?v=qAdK15_2-2w

1. Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn, / Er hat dir viel gutes getan. / Bedenke, in Jesus vergibt er dir gern, /du darfst ihm, so wie du bist, nahn.

Kv: Barmherzig, geduldig und gnädig ist er, / viel mehr als ein Vater es kann. / Er warf unsre Sünden ins äußerste Meer. / Kommt, betet den Ewigen an!

2. Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht, /wenn alles verloren erscheint. / Er liebt dich, auch wenn du ihm Kummer gemacht, / ist näher, als je du gemeint. - *Kv:* ...

3. Im Danken kommt Neues ins Leben hinein, / ein Wünschen, das nie du gekannt, / dass jeder wie du Gottes Kind möchte sein, / vom Vater zum Erben ernannt. - *Kv:* ...

Friedensgruß

Friede kann werden, wenn Verzeihung und Vergebung vorausgehen, wenn wir einander annehmen und zueinander „ja“ sagen können.

So möge dieser Friede bei uns wurzeln und wachsen.

Gottes Friede sei mit uns!

Lobpreis

Kehrvers:

(nach Melodie GL 518 singen oder sprechen)

Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung

Guter Gott und Vater, wir kommen zu dir, um dir für deine grenzenlose Barmherzigkeit zu danken.

Du hast dem Menschen deine Liebe nicht entzogen, auch wenn sie von deinen Wegen abwichen.

Du hast sie zur Umkehr gerufen und gemahnt, von ihrem Groll und Zorn abzulassen.

Kehrvers

In Jesus hast du uns ein Beispiel deiner bedingungslosen Barmherzigkeit gegeben.

Er ist bei Zachäus eingekehrt und hat ihn als „Sohn Abrahams“ angenommen.

Der Sünderin hat er vergeben und ihre große Liebe anerkannt.

Seinen Verfolgern und Peinigern hat vergeben und dem, der neben ihm am Kreuz hing und alle Schuld seines Lebens bereute, das Paradies eröffnet.

Kehrvers

Nicht nur siebenmal sondern siebzigmal siebenmal sollen wir vergeben, hat er seinen Jüngern eingeprägt.

Unsere Barmherzigkeit soll an deiner Barmherzigkeit Maß nehmen.

Für diese maßlose Liebe danken wir dir.

Wir stimmen ein in das Lob der ganzen Schöpfung und stimmen ein in den Dank aller Heiligen:

Gotteslob Nr. 809,1+6+7 Laudato si

<https://www.youtube.com/watch?v=7dOkkOjJjdw>

Kv. Laudato si, o mi Signore, / laudato si, o mi Signore, /
laudato si, o mi Signore, / laudato si, o mi Signore.

1. Sei gepriesen, du hast die Welt erschaffen. / Sei gepriesen für Sonne,
Mond und Sterne. / Sei gepriesen für Meer und Kontinente. /
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

6. Sei gepriesen, denn du, Herr, schufst den Menschen. / Sei gepriesen,
er ist dein Bild der Liebe. / Sei gepriesen für jedes Volk der Erde. /
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! - *Kv: ...*

7. Sei gepriesen, du selbst bist Mensch geworden. / Sei gepriesen für Jesus, unsern Bruder. / Sei gepriesen, wir tragen seinen Namen. / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! - *Kv: ...*

Fürbitten

Guter Gott, du bist hochherzig und siehst die Not der Menschen.
Wir bitten dich:

- Für alle Menschen, die in dieser schwierigen Zeit wirtschaftliche Sorgen haben, die nicht wissen, woher sie das nötige Geld für ihren Lebensunterhalt oder den Fortbestand ihres Betriebes nehmen sollen.
Lass sie Menschen begegnen, die ihnen großzügig helfen.

- Für alle Menschen, die ihre Schulden nicht zurückzahlen können.
Zeige ihnen Auswege aus ihrer Notlage.

- Für alle Menschen, die Schuld auf sich geladen haben oder mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind.
Führe sie zur Einsicht in ihre eigenen Fehler und eröffne ihnen Wege der Wiedergutmachung und Vergebung.

- Für alle Menschen, die mit Nachbarn, Freunden, Verwandten oder Kollegen Konflikte austragen.
Zeige ihnen Lösungen, mit denen alle Beteiligten gut leben können.

- Für alle Menschen, die von Mitmenschen geschädigt, beleidigt oder gekränkt worden sind.
Schenke ihnen die Kraft zu vergeben und lass sie inneren Frieden finden.

- Für unsere Verstorbenen. Lass sie Frieden und Vergebung finden.

Vater im Himmel, du kennst unsere Schwächen und Fehler sowie unsere Not, mit ihnen gut umzugehen.

Nimm uns an in unseren Unzulänglichkeiten und zeige allen Menschen deine Barmherzigkeit. – Amen.

Alle unsere Bitten und Anliegen, die ausgesprochenen und unausgesprochenen, auch unsere ganz persönlichen legen wir in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat. Wir wollen besonders aufmerksam heute die Bitte und Zusage sprechen: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“:

Vaterunser

Gotteslob Nr. 826,1-3 Gottes Liebe ist so wunderbar

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYoI>

Vielleicht kennt ihr Kinder noch die Gesten zum Lied!? Dann mal los:

1. Gottes Liebe ist so wunderbar, / Gottes Liebe ist so wunderbar, /
Gottes Liebe ist so wunderbar, / so wunderbar groß. /

Kv. So hoch, was kann höher sein? / So tief, was kann tiefer sein? /
So weit, was kann weiter sein? / So wunderbar groß!

2. Gottes Güte ist so wunderbar, / Gottes Güte ist so wunderbar, /
Gottes Güte ist so wunderbar, / so wunderbar groß. / - Kv: ...

3. Gottes Gnade ist so wunderbar, / Gottes Gnade ist so wunderbar, /
Gottes Gnade ist so wunderbar, / so wunderbar groß. / - Kv: ...

Schlussgebet

Ich weiß, dass du mich liebst, mein Gott - trotz meines Versagens und meiner Schuld, denn du bist götig und barmherzig mit allen, die zu dir kommen.

Götig und barmherzig will auch ich sein, wenn mein Alltag wieder beginnt, barmherzig und geduldig mit meiner Familie, meinen Kameraden und Freunden, auf meinem Arbeitsplatz.

Wenn es mir schwer fällt, geh du mit mir, damit dein Geist mich antreibt, wo Versöhnung notwendig ist, und mich bestärkt, wo mein Stolz mich abhält, ein Wort der Vergebung zu sagen.

Ich weiß, an deiner Hand, Gott, wird es mir gelingen. Amen.

Segensbitte

Und der Segen des uns liebenden Gottes, + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns und alle, die wir in unserem Herzen tragen, herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Gotteslob Nr. 393 Nun lobet Gott im hohen Thron

https://www.youtube.com/watch?v=4VZJ_L-L_KQ

1. Nun lobet Gott im hohen Thron, / ihr Menschen aller Nation; /
hoch preiset ihn mit Freudenschalle, / ihr Völker auf der Erde alle.

2. Denn sein Erbarmen, seine Gnad / er über uns gebreitet hat. /
Es wird die Wahrheit unsres Herren / in Ewigkeit ohn Ende wahren.

3. Lob sei dem Vater und dem Sohn, / dem Heiligen Geist auf gleichem
Thron, / im Wesen einem Gott und Herren, / den wir in drei Personen ehren.

Texte, Anregungen aus: www.wien.jungschar.at;

Liturgie konkret, Verlag Friedrich Pustet 2020; www.predigtforum.com

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.